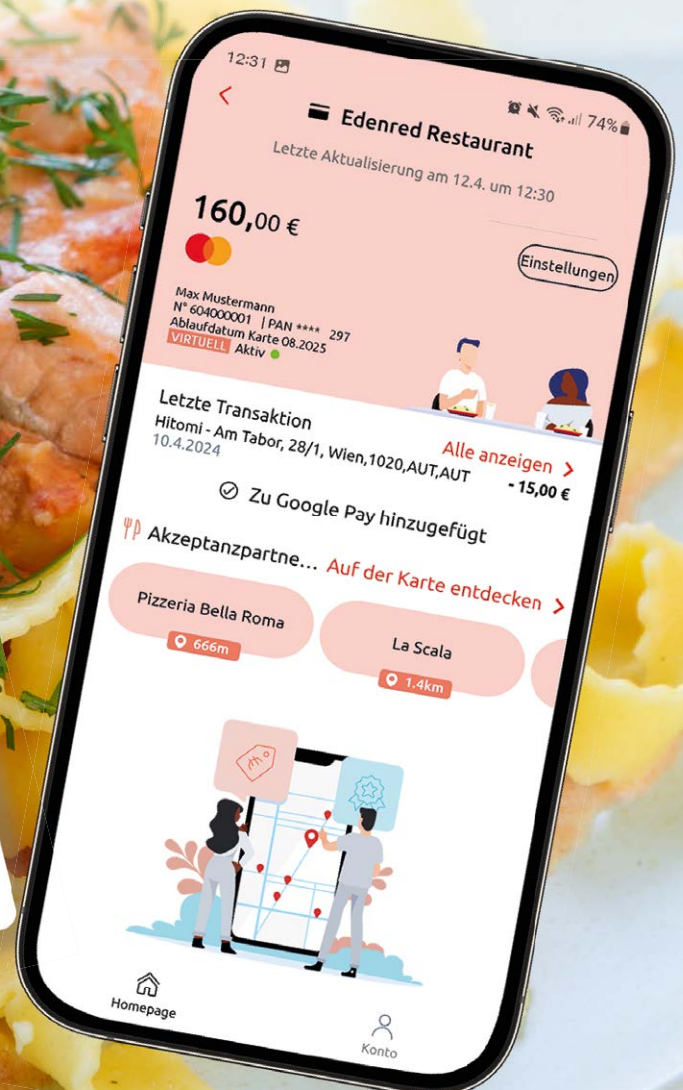


# you\_direct

you and your youunion

## PV hat höheren Essenszuschuss erreicht!

Lange hat die Personalvertretung darum gekämpft, nun ist es gelungen! Seit 1. Jänner 2025 erhalten alle Magistratsbediensteten einen höheren Essenszuschuss vom Dienstgeber. Der tägliche Zuschuss ab einer halbstündigen Mittagspause beträgt jetzt vier Euro.



# VERHANDLUNGSERFOLG!

## Abschluss für 2 Jahre!

Gehaltsverhandlungen

**2025**

### Ab 1.1.2025

Durchschnitt: 3,5 %  
mindestens 82,4 Euro, maximal 437,8 Euro  
Zulagen & Vergütungen: 3,5 %

### Ab 1.1.2026

abgerechnete Inflation + 0,3 % (linear)  
Zulagen & Vergütungen: abgerechnete Inflation + 0,3 %



**youunion**  
Die Daseinsgewerkschaft

## Gewerkschaft - Brauch ich das?

Auf die Frage „Bist du Gewerkschaftsmitglied?“ antworten viele mit „Sowas brauch ich nicht“, „Bin ja eh nicht ewig beim Magistrat“, „Kann mir die Mitgliedschaft nicht leisten“, „Lasse mir eh nichts zu Schulden kommen“ usw. Es gibt viele Gründe für eine Mitgliedschaft, aber ganz klar ausgesprochen: Ohne Gewerkschaft gibt es keine Lohnerhöhung! Egal ob in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Dienst, wie beim Magistrat. Und natürlich profitieren auch die Führungskräfte (TeamleiterInnen, Kindergarten/ Krabbelstuben/HortleiterInnen, AbteilungsleiterInnen usw.), da die Lohnerhöhungen meistens prozentuell ausfallen, von den Erhöhungen! Jetzt stellen wir uns nur das Szenario vor, dass kein Mitarbeiter bzw. keine Mitarbeiterin mehr Mitglied bei der Gewerkschaft ist. Welches Gewicht würden dann die Argumente der Gewerkschaft für mehr Lohn gegenüber den Dienstgebern noch haben? Und das gerade in Zeiten, wo die Stimmen vieler UnternehmerIn-

nen oder unternehmensnaher Vereinigungen immer lauter werden, dass den MitarbeiterInnen keine Lohnerhöhung mehr gebührt. Zu denken sollte uns allen auch geben, wenn Vorgesetzte Druck ausüben, dass ihre MitarbeiterInnen nicht Gewerkschaftsmitglied werden und die KollegInnen damit Angst vor einem Beitritt haben. Gerade in unsicheren Zeiten, ist die Gewerkschaft wichtiger, denn je. Ohne Gewerkschaft sind Krankenstand, Urlaub, dreizehntes und vierzehntes Monatsgehalt und vieles mehr in Gefahr! Zudem gibt es durch eine Mitgliedschaft für jeden auch eine Absicherung in beruflichen Dingen. Sei es, dass sich in einem Kindergarten ein Kind verletzt oder ein Bürger gegen eine/n MitarbeiterIn eine Anzeige einbringt. Durch die Gewerkschaftsmitgliedschaft ist man automatisch auch Rechtsschutz und Berufshaftpflicht versichert. Private Rechtsschutzversicherungen decken meistens berufliche Themen nicht ab. Bei Problemen

und Verhandlungen innerhalb des Magistrates ist zudem immer die Personalvertretung zuständig. In den Unternehmen der Stadt Linz sind es die Betriebsräte. Die Mitwirkung der Personalvertretung bzw. Betriebsräte ist gesetzlich geregelt. Eine Mitgliedschaft ist nicht notwendig. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin im Magistrat ist automatisch Mitglied und die Personalvertretung ist die Vertretung aller MitarbeiterInnen im Magistrat. Dies ist umso wichtiger, da sehr häufig rechtliche Probleme zu lösen sind und KollegInnen meistens nicht ausreichend rechtskundig sind. Für Fragen zum Dienstvertrag, Einstufung, Urlaubsleistung, Ruhezeiten und mehr ist die Personalvertretung für die MitarbeiterInnen – vertraulich – da, aber auch wenn es Probleme mit einem bzw. einer Vorgesetzten geben sollte. Jetzt ist die beste Gelegenheit Mitglied in der Gewerkschaft zu werden. Holen Sie sich Ihr Begrüßungsgeschenk ab und profitieren Sie von den vielen Vorteilen und der Sicherheit.

## BRENN\_PUNKT •

# Erhöhung bei Betriebsausflugs- und Essenzuschuss erreicht!

Großartige Erfolge konnte die Personalvertretung für ihre Kolleginnen und Kollegen im neuen Jahr erreichen. Bereits in der Adventszeit 2024 starteten die Besprechungen zwischen Personalvertretung und Dienstgeber über eine Erhöhung des Dienstgeberzuschusses. Hoch erfreut zeigt sich Karin Decker, die Vorsitzende der Personalvertretung am Magistrat Linz, schließlich über das Ergebnis der Verhandlungen mit dem damals noch geschäftsführenden Vizebürgermeister Dietmar Prammer und Finanzstadträtin Tina Blöchl. Ab dem 1. Januar 2025 erhalten somit alle Linzer Magistratsbediensteten bei der Teilnahme am einmal jährlich stattfindenden Betriebsausflug ihres Geschäftsbereiches den neuen Zuschuss in Höhe von 50 Euro ausbezahlt. Als weiteren Erfolg kann die Personalvertretung eine Erhöhung des Essenzuschusses vermelden, der rückwirkend ab dem 1. Januar ausbezahlt wird. Der früher als Essensbon in Papierform ausgegebene Dienstgeberzuschuss wurde vor zwei Jahren auf digitale Beine gestellt. Seither erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Res-

taurantkarte von EdenRed, die vierteljährlich im Nachhinein mit dem „Essensmarken-Betrag“ aufgeladen wird und in zahlreichen Gastrobetrieben in ganz Österreich gültig ist. In der Gemeinderatssitzung vom 6. Februar folgten die Gemeinderatsmitglieder dem eingebrachten Antrag auf Erhöhung des Zuschusses von 3 auf 4 Euro für jede halbstündige Mittagspause. Der Antrag war zuvor zwischen Bürgermeister Dietmar Prammer, Finanzreferentin Tina Blöchl und der Personalvertretungsvorsitzenden Karin Decker sowie ihrem Stellvertreter Peter Steinerberger ausverhandelt worden.

„Mit der Erhöhung des Betriebsausflugszuschusses sowie der nun umgesetzten langjährigen Forderung nach einer Anhebung des Essenzuschusses können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr zufrieden sein, angesichts des engen finanziellen Spielraums der Stadt. Ich freue mich sehr, dass es sich ausgezahlt hat, an unseren Forderungen festzuhalten. Ein toller Erfolg für alle Magistratsbeschäftigten“, sagt Karin Decker, die Vorsitzende der Personalvertretung, .

## KOMMENTAR

PV\_Magistrat

**Karin Decker**  
Vorsitzende der  
Personalvertretung



Als Gewerkschaft vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder, so etwa bei den jährlichen Gehaltsverhandlungen. Verlaufen diese aus unserer Sicht unbefriedigend, können wir den Druck erhöhen, indem wir beispielsweise zu Streiks aufrufen. Je mehr Mitglieder die Gewerkschaft hat, desto größer ist die Wirkung und das Drohpotential einer solchen Maßnahme.

Für unsere Aufgabe, die wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Interessen unserer Mitglieder zu schützen und zu verbessern, ist es sehr erfreulich, mit Dietmar Prammer einen fairen Bürgermeister zu haben. Durch sein Einwirken wurde nunmehr die Höhe des Essenzuschusses – wie schon lange von uns gefordert – angehoben. Bürgermeister Prammer sieht diese Erhöhungen auch als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung der Kolleginnen und Kollegen.

Auch die Anpassung des Betriebsausflugszuschusses auf € 50,- an die Regelung des Landes OÖ. konnte mit Bgm. Prammer ausverhandelt werden.

Leider zeigt sich die Wertschätzung gegenüber den MitarbeiterInnen bei manchen Führungspersonen eher weniger. Krankenstand oder unerwünschte Kritik werden sofort bestraft. Sichtbar wird das durch einen erhöhten Wechsel in andere Bereiche oder sogar durch Kündigungen.

Es ist höchst an der Zeit, dass sich der Teamgedanke und die Wertschätzung in allen Bereichen durchsetzt und nicht nur auf dem Papier besteht, sondern wirklich überall gelebt wird.

Nur ein gemeinsam beschrittener Weg führt zu Zielen, die im Interesse ALLER liegen.

Karin Decker

## PV Antrittsbesuch bei Bürgermeister



**Der neue Bürgermeister Dietmar Prammer empfing die Personalvertretungs- und yunion Linz Vorsitzende Karin Decker sowie ihren Stellvertreter Peter Steinerberger zum ersten offiziellen Termin in seinem Büro im Alten Rathaus!**



## E-Scooter-Unfall auf dem Arbeitsweg: Kein Schutz durch die Unfallversicherung!

Ein aktuelles Urteil des Obersten Gerichtshofs (OGH) sorgt für Diskussionen: Ein Arbeitnehmer, der auf dem Weg zur Arbeit mit einem E-Scooter gestürzt war, erhielt keine Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Begründung: E-Scooter gelten nicht als allgemein übliche und sichere Verkehrsmittel, sondern als Spiel- und Sportgeräte, deren Nutzung besondere Geschicklichkeit erfordert.

### Der Fall: Ein Sturz mit Folgen

Der betroffene Arbeitnehmer war im Februar 2023 mit einem E-Scooter auf dem Weg zu seiner Dienststelle in Graz. Als er auf einer feuchten Fahrbahn seine Geschwindigkeit leicht reduzieren wollte, verlor er die Kontrolle, stürzte und verletzte sich. Die Unfallversicherung verweigerte die Anerkennung als Arbeitsunfall, woraufhin der Betroffene klagte – jedoch ohne Erfolg. Sowohl die Vorinstanzen als

auch der OGH lehnten seinen Anspruch ab.

### Warum wird der Unfall nicht anerkannt?

Wie bereits in einer vorherigen Ausgabe unseres Magazins *You\_direct* erklärt wurde, sind Unfälle auf dem Arbeitsweg unter bestimmten Voraussetzungen durch die gesetzliche Unfallversicherung gedeckt. Entscheidend ist, ob sich eine typische Gefahr des Arbeitsweges verwirklicht hat. Laut OGH war dies hier nicht der Fall, da die Unfallursache nicht eine allgemeine Weggefahr (z. B. Glatteis oder andere Verkehrsrisiken) war, sondern die bauartbedingten Besonderheiten des E-Scooters.

Der Gesetzgeber stuft E-Scooter – ähnlich wie Monowheels – als Trendsportgeräte ein. Diese Fahrzeuge haben kleinere Räder, sind instabiler als Fahrräder und erfordern ein aktives

Ausbalancieren. Schon einfache Fahrmanöver wie starkes Bremsen oder das Geben von Handzeichen können kritische Situationen hervorrufen. Daher gelten sie nicht als allgemein übliche und sichere Verkehrsmittel.

### Was bedeutet das für ArbeitnehmerInnen?

Diese Entscheidung hat weitreichende Konsequenzen. Während Unfälle mit Fahrrädern, Autos, Motorrädern oder öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Arbeitsweg oft versichert sind, trifft dies auf E-Scooter nicht zu. ArbeitnehmerInnen, die sich für dieses Fortbewegungsmittel entscheiden, tragen damit das volle Risiko. Sollte es zu einem Unfall kommen, müssen sie selbst für medizinische Kosten und Verdienstaufälle aufkommen. Dies stellt eine Lücke im Sozialversicherungssystem dar, die viele überraschen dürfte.





## Das kleine youunion Jahrbuch 2025 ist erschienen

Alles Wissenswerte zu Dienstrecht, Gehaltstabellen und Leistungen der Personalvertretung sowie Gewerkschaft youunion findet ihr im neuen youunion Jahrbuch, das über die Vertrauenspersonen im GB verteilt wird. Hier finden sich auch alle AnsprechpartnerInnen der Personalvertretung und Betriebsräte der städtischen Unternehmungen. Digital ist es auf der Homepage unter [pv-maglinz.at](http://pv-maglinz.at) zu finden.

# Rechtzeitiger Urlaubsverbrauch und Verfall von Urlaubsresten

Vorgesetzte haben darauf hinzuwirken, dass ihre MitarbeiterInnen den Erholungsurlaub in Anspruch nehmen können und auch nach Vereinbarung in Anspruch nehmen. Es fällt daher in die Dienst- bzw. Fürsorgepflicht der Vorgesetzten, für eine dem Erholungszweck entsprechende Inanspruchnahme des Urlaubs durch ihre MitarbeiterInnen zu sorgen.


Der Zeitpunkt des Urlaubsantritts und die Dauer des Urlaubs sind zwischen den Vorgesetzten und MitarbeiterInnen zu vereinbaren. Dabei ist sowohl auf die Erfordernisse des Dienstbetriebs als auch auf die Erholungsmöglichkeiten des Mitarbeiters Rücksicht zu nehmen. Diese Regelung ermächtigt die Vorgesetzten somit nicht zu einer einseitigen, die persönlichen Verhältnisse der Mitarbeiter außer Acht lassenden Anweisung, einen Urlaub anzutreten. MitarbeiterInnen haben ebenso dienstliche Erfordernisse bei ihrer Urlaubsplanung zu berücksichtigen. Der Urlaub soll möglichst bis zum Ende des Urlaubsjahres, in dem der Anspruch entstanden ist, verbraucht werden, da ein Ansparen von Urlaub mit dem Erholungszweck des Urlaubs in Widerspruch steht.

Die Hälfte des noch nicht verbrauchten Urlaubsanspruchs verfällt nach Ablauf von zwei Jahren ab dem Ende des Urlaubsjahres, in dem er entstanden ist, der Rest nach Ablauf von drei Jahren. Beispiel: Ein Mitarbeiter mit Vollzeit hat am 1.1.2024 einen nicht verbrauchten Urlaubsanspruch aus dem Jahr 2020 in Höhe von 40 Stunden, dieser verfällt am 1.1.2024 zur Gänze. Sein nicht verbrauchter Urlaubsanspruch aus dem Jahr 2021 in Höhe von 200 Stunden verfällt am 1.1.2024 zur Hälfte, d. h. es bleiben noch 100 Stunden am Urlaubskonto stehen. Werden diese 100 Stunden Urlaub nicht (zur Gänze) bis Ende 2024 konsumiert, verfällt der Urlaubsrest am 1.1.2025.

Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die eine Elternkarenz nach dem (Oö.) Mutterschutzgesetz oder (Oö.) Väterkarenzgesetz bzw. im Anschluss daran einen Sonderurlaub ohne Bezüge in Anspruch nehmen, wird der Verfallstermin um den Zeitraum der Karenz bzw. des Sonderurlaubs hinausgeschoben. Im Fall eines drohenden Urlaubsverfalls hat durch den Dienstgeber rechtzeitig und nachweislich ein entsprechender Hinweis zu erfolgen.

Erforderlich ist jedenfalls eine Dokumentation, dass der Hinwirkungspflicht nachgekommen wurde, z. B. durch einen Aktenvermerk, ein Besprechungsprotokoll, die Übermittlung einer persönlichen E-Mail mit einer Auflistung der bestehenden Urlaubsansprüche und Frist, bis wann diese zu verbrauchen sind sowie einer Belehrung zu den Konsequenzen eines allfälligen Verfalls von Ansprüchen auf den Urlaub inklusive Rückmeldung des Mitarbeiters, mit der die dezidierte Kenntnisnahme dieser Information bestätigt wird.

Der OGH hat einen Urlaubsverfall im Krankenstand aufgrund der Anwendbarkeit der allgemeinen Hemmungsvorschriften des ABGB auf die Dienstverhältnisse der Vertragsbediensteten verneint. Es können demnach keine Urlaubsansprüche in der Zeit verfallen, in der man krankheitsbedingt diese nicht verbrauchen kann.

Für weitere Fragen stehen Günter Haiden (guenter.haiden@mag.linz.at, Tel. 7070/1055) bzw. Anja-Sophie Müller (anjasophie.mueller@mag.linz.at, Tel. 7070/1056) von der Personalvertretung gerne zur Verfügung. 



# PV-Rathaus Gschnas '25

für städtische Bedienstete sowie alle KollegInnen der Unternehmensgruppe Linz



## „Fasching Pur“ im Alten Rathaus

Bereits zum zweiten Mal fand das Faschingsgschnas der Personalvertretung im Alten Rathaus statt, und das nicht ohne Grund. Das Platzangebot und die Location sind einfach einmalig, und dass sich die Kolleginnen und Kollegen hier wohlfühlen, hat man auch dieses Jahr wieder eindeutig gemerkt. Auch wenn der Faschingsdienstag am 4. März schon sehr spät im Jahreskreislauf war, hat das der Begeisterung keinen Abbruch getan. Hunderte Beschäftigte ließen es sich nicht nehmen, im ARH vorbeizukommen und mitzufeiern. Allein 450 hatten sich bereits im Vorfeld angemeldet. Viele kamen mit einer ganzen Gruppe, alle äußerst kreativ kostümiert. Ab 14 Uhr wurden die Tore geöffnet, und es füllte sich allmählich die Partyzone. Um 15 Uhr fand die offizielle

Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung durch Karin Decker, Vorsitzende der Personalvertretung, und Peter Steinerberger, ihren Stellvertreter, statt. Dann ging es auch schon weiter mit Tanzmusik, von Oldies bis zu aktuellen Hits. Die Stimmung auf Hochtouren brachte dann das Duo von 2-Tagesbart. Die DJ-Profis wussten genau, wie sie die Anwesenden auf die Tanzfläche und zum Mitfeiern brachten. Gegen 19 Uhr fand dann der Höhepunkt des Abends statt: die Kostümpremierung. Die Jury hatte es sehr schwer, bei der Menge an tollen Einzel- und Gruppenkostümen geeignete Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. Letztlich gewann bei der Einzelwertung eine „Feuerwehrfrau“ den 1. Platz, das Pärchen mit den „Mexikanischen Totenmasken“ den 2. Platz, und die „alte

Oma“ erreichte den 3. Platz. Bei den Gruppenwertungen erreichten die „Indianer“ aus der Feuerwehr den dritten Platz, die KJS „Dalmatiner“ den 2., und Sieger wurde schließlich die große „Fußballmannschaft des Aufenthaltsrechts“. Wir gratulieren allen nochmals recht herzlich und ein großes Danke an alle, die gekommen sind, für die vielen tollen und kreativen Kostüme. Als besonderen Anziehungspunkt gab es wieder den goldenen Fotospiegel für Selfies. Auch dieses Jahr wurden mehrere hundert Fotos damit geschossen, ausgedruckt oder gleich aufs Handy geschickt. Eine Auswahl ist auf der nächsten Seite zu finden. Bis 22:15 Uhr tanzten und feierten die Anwesenden ausgelassen. Es war ein super Fest mit leistbaren Getränken und Speisen. Bis zum nächsten Jahr!



# Best of Fotobox





## KOMMENTAR

### KJS

Silvana Nenad  
KJS Vorsitzende

Am Nachmittag des 5. Februar 2025 fand im Festsaal des Neuen Rathauses die Dienststellenversammlung der Abteilung KJS statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sind unserer Einladung gefolgt und haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Die Versammlung bietet immer eine hervorragende Gelegenheit, aktuelle Themen und Herausforderungen zu besprechen. Nach einer einleitenden Begrüßung wurden wichtige Punkte aus dem Arbeitsalltag thematisiert. Aktuelle Themen aus dem Dienstrecht, Veranstaltungen, Aktionen standen dabei im Mittelpunkt. Der Landesvorsitzende Christian Jedinger gab die Neuigkeiten aus der Yunion persönlich bekannt.

## Dienststellenversammlung der Abteilung Kinder- und Jugendservices

Zudem wurden zwei Rechnungsprüferinnen für das KJS von den anwesenden Teilnehmenden einstimmig gewählt: Svyetlana Miletic und Lukas Haidinger.

Die bundesweite Aktion „Gib deinen Senf dazu“ vom ÖGB und der AK wurde als zusätzlicher Punkt vorgestellt. Diese Initiative bietet Partizipationsmöglichkeiten für Beschäftigte aus dem Kinderbildungsbereich. Es wird gesammelt, welche Voraussetzungen für eine hochwertige Kinderbildung aus Sicht der Mitarbeitenden notwendig sind. Das Ziel ist es, endlich bundesweit einheitliche, gute Standards zu etablieren und einen Fleckerlteppich aus unterschiedlichen Gesetzen zu vermeiden.

Nach der Vorstellung hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Forderungen und Ideen auf Plakaten festzuhalten. Diese Beiträge werden auf der Landingpage des ÖGB veröffentlicht und dienen als Grundlage für Forderungen an die Bundespolitik.

Das Sozialforschungsinstitut hat im Auftrag von ÖGB und AK im Zuge der



Aktion ebenfalls nahegelegt, dass eine höhere Zufriedenheit der MitarbeiterInnen besteht, wenn sich diese an gewissen Entscheidungen beteiligen können – auch in den einzelnen Einrichtungen. Zum Abschluss ließen die Teilnehmenden den Nachmittag bei einer gemütlichen Leberkäsemmel-Jause ausklingen. Passend zur Aktion „Gib deinen Senf dazu“ hatte hier jeder die Wahl: mit oder ohne Senf – sowohl auf dem Plakat als auch auf der Semmel! Wir danken allen teilnehmenden Kolleg\*innen für ihr Engagement und freuen uns auf die nächste Zusammenkunft!



## yunion Feriencamps 2025

Kaum sind die Semesterferien vorbei, werden bereits die Sommerferien geplant. Und die haben es auch heuer wieder in sich. Mit den yunion Sommer Camps brauchen sich Eltern keine Sorgen zu machen, ob bei ihren Kindern die Langeweile aufkommt. Ob am Attersee (für alle Kinder in der

Altersgruppe von 9 bis 15 Jahren) oder in Klaffer/Hochficht (für alle 6 bis 13-jährigen), Spiel, Spaß, Natur und neue Freunde stehen in dieser Zeit an erster Stelle.

Ab sofort können Eltern ihre Sprößlinge für diese zwei Feriencamps im Sommer anmelden.



## Erweiterte Kostenübernahme für ausgewählte Impfungen

Die Magistratskrankenfürsorge hat ihr Leistungsangebot erweitert und bietet nun für bestimmte Personengruppen – abhängig vom Alter und dem Vorliegen von gewissen Risikofaktoren – Kostenzuschüsse für verschiedene Impfungen an.

In Österreich erkrankten in den letzten Monaten auffällig viele Menschen an RSV, einem weit verbreiteten und sehr ansteckendem Virus, das zum Teil massive Atemwegsinfektionen verursacht. Besonders gefährdet für einen schweren Verlauf sind Säuglinge, Kleinkinder, Personen ab 60 Jahren sowie Personen mit bestimmten


Grunderkrankungen. RSV wird durch Tröpfcheninfektion übertragen, z. B. beim Husten, Niesen oder über kontaminierte Oberflächen.

Die Magistratskrankenfürsorge vergütet die Kosten für die RSV-Impfung im folgenden Ausmaß:

- ab 60 Jahren werden 50 % von max. € 276,00 (Impfstoff inkl. Impfgebühr) übernommen
- ab 50 Jahren und bei Vorliegen einer schweren Grunderkrankung werden bei entsprechendem Nachweis wie z. B. MS, einer Organtransplantation, einer chronischen Erkrankung der Lunge, der Nieren oder des Darms



sowie bei Chemotherapien 90 % von max. € 276,00 übernommen.


Bei konkreten Fragen zum umfassenden Impfangebot stehen Ihnen die Mitarbeiter\*innen der MKF gerne zur Verfügung. 

## Vorteile regelmäßiger Mundhygiene


Eine gründliche und regelmäßige Mundhygiene (mindestens ein- bis zweimal jährlich) ist der Schlüssel zu gesunden Zähnen und einem strahlenden Lächeln. Durch tägliches Zähneputzen, die Verwendung von Zahnseide und regelmäßige Prophylaxe-Termine lassen sich Karies und Zahnfleischerkrankungen effektiv vermeiden. Ein gesunder Mund trägt zudem zu einem positiven Allgemeinbefinden bei und kann sogar das Risiko für die Entstehung von Krankheiten wie Diabetes, Atemwegsinfektionen, Alzheimer oder des Herz-Kreislaufsystems reduzieren. Im Rahmen einer Mundhygienebehandlung erhalten Sie auch wertvolle Informationen über die anzuwendende Putzroutine und welche Produkte Sie dabei am besten verwenden sollten. Die erfahrenen Prophylaxe-Assistentin-



nen des Zentrums für Zahngesundheit freuen sich darauf, Sie auf dem Weg zu einer optimalen Mundgesundheit zu begleiten. Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin – Ihr Lächeln wird es Ihnen danken.

Telefonische Terminvereinbarungen unter 0732/7070-2180 und demnächst wird auch eine online-Terminvereinbarung möglich ([www.mkflinz.at](http://www.mkflinz.at)) sein. 


### Anpassung der sozialen Staffelung für außerordentliche Zuschüsse

Aufgrund der allgemeinen Teuerungen in den letzten Jahren hat das MKF-Kuratorium die soziale Staffelung für die Gewährung außerordentlicher Zuschüsse für tariflich nicht geregelte Leistungen überarbeitet. Die Anpassungen (Erhöhungen) sind mit 1. Jänner 2025 in Kraft getreten. Für weitere Informationen steht Ihnen das Team der MKF gerne zur Verfügung. 

## Für Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren

Betreut werden die Kids in den Camps wieder von den Kinderfreunden, die für viel Abwechslung sorgen. Der Folder mit dem Anmeldeformular kann auf der Homepage [www.pv-maglinz.at](http://www.pv-maglinz.at) herunter geladen werden oder liegt im

Büro der Personalvertretung, Altes Rathaus, auf.

Die Anmeldefrist läuft noch bis 18. April. Empfohlen wird es dennoch, sich so bald wie möglich anzumelden, um sicher einen Platz zu bekommen. 

**Anmeldungen sind noch bis 18. April möglich!**

**MELDE DICH AN UND SEI DABEI!**

**Litzberg/Attersee** 10.8. - 17.8.2025 für Kids von 9-15

**Klafler/Hochficht** 20.7. - 28.7.2025 für Kids von 6-13

youunion-Mitglied sein:

**Name des Mitgliedes:**  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 geboren am: \_\_\_\_\_  
 Dienststelle: \_\_\_\_\_  
 Wohnadresse: \_\_\_\_\_  
 Tel Nr.: \_\_\_\_\_  
 Telefon privat: \_\_\_\_\_

**Name des Kindes:**  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 geboren am: \_\_\_\_\_  
 Versichert mit:  GKK  MKF  LKF  Sonstige  
 KFG

**(Ehe)PartnerIn:**  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 geboren am: \_\_\_\_\_  
 Telefon privat: \_\_\_\_\_

**Bisherige Teilnahmen:**  
 Ich war bisher  x dabei

**Litzberg Klafler mit FischerInnenkurs € 220,- € 190,-**

**Datum** \_\_\_\_\_

Anmeldung im Büro der Personalvertretung, Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz, oder in den Betriebsbüros von KVK, Med Campus und SZL abgeben.  
 Ihre Daten werden weitergeleitet, die weitere Betreuung und Organisation (Gesundheitsbögen, Camp-Infos, Abklärungen) erfolgen durch die Kinderfreunde.

Der Teilnahmebeitrag ist bei der Anmeldung zu erheben  
 Stornobedingungen: 100% ab 9 Tage vor Turnusbeginn, 75% ab 4 Wochen vor Turnusbeginn, vorher 25% des Teilnehmerbeitrages

**Anmeldeschluss: 18.4.2025**

**youunion** Kooperation mit **die Kinderfreunde**

# NEU

## PLUS RISK - JAHRESREISEVERSICHERUNG



### DIE PLUS RISK Jahresreiseversicherung

Die Reise ist ganz nach Wunsch gebucht – da macht eine schwere Grippe einen Strich durch die Pläne. Anstatt im Hotel zu relaxen, müssen Sie das Bett hüten. Und auch Urlaubsreisen können es in sich haben: Verzögerungen bei der Anreise, verirrte Gepäckstücke, gestohlene Koffer, vorzeitige Abreise. Mit der PLUS RISK Reiseversicherung setzen Sie dem finanziellen Verlust bei unliebsamen Reisezwischenfällen Grenzen.

#### Die PLUS RISK Jahresreiseversicherung beinhaltet die Kostenübernahme für:

- Reise-, Veranstaltungs- und Seminarticketstornogebühren
- Reiseabbruch
- Reisegepäck
- verspätete Gepäkauslieferung am Reiseziel (mindestens 12 Stunden)
- verspätete Anreise zum Urlaubsort

Exklusiv für  
yunion-Mitglieder

#### Exklusiv bei uns: Ihre PLUS RISK Jahresreiseversicherung.

Was möchten Sie keinesfalls auf Ihre Reise mitnehmen? Eine sichere Antwort fällt uns sofort ein: Sorgen! Genau die möchten wir Ihnen gern abnehmen – von der Buchung bis zu Ihrer sicheren Rückkehr. So können Sie getrost nur die schönen Seiten des Reisens genießen. Unsere Produktlösung schützt vor einer Vielzahl von Stornogründen.

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre:n VORSORGE-Berater:in.  
Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf [vorsorge-yunion.at](http://vorsorge-yunion.at).

[vorsorge-yunion.at](http://vorsorge-yunion.at)

WIENER  
STÄDTISCHE  
VIENNA INSURANCE GROUP

yunion

vorsorge

# Internationaler Frauentag: Historische Erfolge und aktuelle Herausforderungen

Silvana Nenad – younion OÖ Frauenvorsitzende

Der Internationale Frauentag wird jedes Jahr am 8. März gefeiert und hat seine Wurzeln in der Arbeiterbewegung. Er entstand aus dem Kampf für das Frauenwahlrecht und für Gleichberechtigung vor dem Ersten Weltkrieg.

## Von den Anfängen bis zur Etablierung

1911 wurde in Österreich erstmals ein Frauentag veranstaltet, inspiriert durch eine sozialistische Frauenkonferenz in Kopenhagen. Rund 20.000 Frauen marschierten in Wien für Rechte wie Mutterschutz, Sozialversicherung und insbesondere das Wahlrecht. Dennoch dauerte es bis 1918, bis Frauen in Österreich endlich wählen durften.

1921 legten kommunistische Frauen den 8. März als internationalen Frauentag fest.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnten Frauen 1947 erstmals wieder eine große Kundgebung in Wien abhalten.

In den 1950er Jahren wurde diskutiert, den Frauentag mit dem Muttertag zusammenzulegen, was die damalige Fokussierung auf Mutterschaft in der Frauenpolitik zeigt. Erst in den 1970er Jahren gewann der 8. März durch die UNO-Anerkennung 1975 wieder an Bedeutung. Mit Johanna Dohnal, ab 1979 Staatssekretärin für Frauenfragen, wurde der Tag stärker institutionell verankert. Seitdem nutzen zahlreiche Organisationen den Frauentag, um Frauenrechte sichtbar zu machen und Veränderungen anzustoßen.

## Frauenrechte heute – aktuelle Herausforderungen

Der Internationale Frauentag erinnert uns daran, wie wichtig der Einsatz für Gleichstellung bleibt. Trotz Fortschritten gibt es in Österreich noch große Herausforderungen:

**Gleicher Lohn für gleiche Arbeit:** Frauen verdienen in Österreich im Durchschnitt weniger als Männer. Der Gender Pay Gap ist ein zentrales Anliegen der Gewerkschaften, die sich für gerechte Bezahlung einsetzen. Sie fordern eine konsequente Umsetzung der EU-Lohntransparenzrichtlinie, damit Unternehmen Gehaltsstrukturen offen-



legen und regelmäßig über die geschlechtsspezifische Lohnlücke berichten. Zudem soll das Recht auf Lohnauskunft gestärkt werden, um Diskriminierung und ungleiche Bezahlung zu bekämpfen.

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen echte Wahlfreiheit bei der Erwerbsarbeit erhalten, indem ihnen ein passendes Angebot an qualitativvoller, leistbarer und erreichbarer Kinderbetreuung zur Verfügung steht. Gleichzeitig müssen die Mitarbeitenden in der Kinderbetreuung faire Arbeitsbedingungen und eine gute Arbeitsumgebung vorfinden.

**Schutz vor Gewalt:** Jede dritte Frau in Österreich erlebt Gewalt. Deshalb fordern wir besseren Schutz und mehr Unterstützung für Betroffene.

**Frauen in Führungspositionen:** Frauen sind weiterhin unterrepräsentiert. Die Notwendigkeit gezielter Fördermaßnahmen für weibliche Führungskräfte ist entscheidend, um Gleichstellung in Führungsetagen zu fördern und Barrieren abzubauen.

Der Internationale Frauentag bleibt ein wichtiger Tag, um Missstände anzuprangern, den Fortschritt zu feiern und gemeinsam für eine gerechtere Zukunft zu kämpfen..



## KOMMENTAR

LINZ AG

Erich Kaiser  
Betriebsrats-  
vorsitzender

Liebe Kollegin, Lieber Kollege,  
Ich möchte ehrlich meine Erleichterung darüber kundtun, dass Österreich eine Regierung erhalten hat, die zum einen die Mehrheit abbildet, zum anderen vor allem auch für die ArbeitnehmerInnen besser sein wird, als das was sich vorher abgezeichnet hätte. Vor allem in Hinsicht dessen, was die FPÖ gewollt hätte, nämlich das quasi Abschaffen der Arbeiterkammern, sowie der Wirtschaftskammern, was natürlich ein Ende der Sozialpartnerschaft bedeutet hätte und somit die Möglichkeit des Diskurses „auf Augenhöhe“ zwischen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen verhindert hätte.

Außerdem sieht man an der Bildung der Bundesregierung, dass es möglich ist, dass sich drei unterschiedliche Parteien, einem gemeinsamen Ziel, mit Hilfe von Kooperation, verschreiben können. Das vor dem Hintergrund ständig veränderter globaler Bedingungen, die für Österreich aufgrund der enormen Exporte unter anderem nach Amerika, Auswirkungen haben wird, ob wir wollen oder nicht. Die Welt steckt im Wandel, in der stetigen Veränderung. Krise um Krise beschleunigt diese Veränderung. Die Angst des Menschen vor eben dieser Veränderung ruft Politiker auf den Plan, die nur eines wollen, mit Hilfe der Krisen an die Macht zu kommen. Populisten suggerieren den Menschen für alle Probleme leicht verständliche Lösungen parat zu haben. Haben sie sie wirklich? Glauben wir wirklich, aufgrund der wissenschaftlichen Daten und Erkenntnisse, dass die Probleme der Welt mit Mauern gelöst werden, dass sich der Klimawandel durch eine „Kopf in den Sand“ Strategie quasi wieder in Luft auflöst?

Oder könnte es ansatzweise sein, dass die wirtschaftlichen Probleme nur von einem allein gelöst werden – sicher nicht. Genauso wenig kann ein Land allein Europa gegen Aggressoren von Außen verteidigen. Der Homo Sapiens hat sich deswegen gegenüber dem Neandertaler durchgesetzt, weil er es verstanden hat Informationen weiterzugeben. Nur funktioniert das mit den Informationen nicht mehr so einfach wie damals. Heute weiß der Einzelne oft nicht mehr, welche Information stimmt und welche nicht. Es gibt auch eine Diskrepanz zwischen Wahrheit und Wirklichkeit. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Informationen, durch Regulative wie dem Digital Act, welcher z.B. in Amerika bereits aufgelöst wurde, auf fake kontrolliert werden. Vielleicht ist es auch deshalb gut, dass eine Regierung aus mehreren Parteien und mehreren Sichtwinkeln besteht und dadurch Lösungen finden kann und ja eigentlich muss. Die Zukunft wird es ihnen danken. Glück auf!



## KOMMENTAR

SZL

Eva Viertauer  
Betriebsrats-  
vorsitzende

## Betriebsrat und Gewerkschaft: Unterstützung oder Störfaktor?

Die gefühlte Bedrohung, die ein Betriebsrat oder eine Gewerkschaft für manche Führungskräfte darstellt, resultiert oftmals aus der Sorge vor Machtbeschränkungen. Betriebsrat und Gewerkschaft fungieren als Bindeglied zwischen Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeberin und distanzieren sich von jeglichen ‚Machtspielchen‘. In einem sozialen Betrieb sollen sich alle Kolleg:innen wohlfühlen, gesund arbeiten und sich mit dem Unternehmen identifizieren können. Darin liegt auch meine Bestrebung und Überzeugung. Dazu benötigt es gegenseitige Wertschätzung auf allen Ebenen, um die Zukunft des Unternehmens zu sichern, denn meine Kolleg:innen sind die wertvollste ‚Ressource‘!

Die Rolle von Betriebsrat und Gewerkschaft in der modernen Arbeitswelt ist von essenzieller Bedeutung. Sie setzen sich unermüdlich für die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer:innen ein, doch werden diese von manchen Führungskräften auch als Störfaktoren empfunden.

Im Allgemeinen werden Betriebsrat und Gewerkschaft als positive Kräfte angesehen. Eine der Hauptaufgaben besteht darin, die Rechte der Kolleg:innen zu vertreten und zu schützen. Dennoch fühlen sich manche Führungskräfte durch Interventionen beschränkt. Es kommt jedoch auch vor, dass Kolleg:innen, die der Gewerkschaft beitreten, aktiv mitarbeiten möchten oder nur eine Auskunft im Betriebsratsbüro suchen, auf negative Reaktionen von Führungskräften oder Kolleg:innen stoßen. Dies führt zu Unsicherheiten in der Belegschaft, welche sich in Form von Sorge um Repressalien, Stigmatisierungen oder negative

Auswirkungen auf das Arbeitsklima bemerkbar machen.

Ein derartiger Umgang ist weder nachvollziehbar noch akzeptabel und spiegelt die Kultur und Wertschätzung des Unternehmens gegenüber dem Betriebsrat und der Gewerkschaft wider. Betriebsrat, Gewerkschaft und Management haben naturgemäß differenzierte Ansichten und Aufgaben. Diese Unterschiede können zu wertvollen Diskussionen und Kompromissen führen, wenn ein gegenseitiges Verständnis auf Augenhöhe besteht.

Ein harmonisches Miteinander zwischen Betriebsrat, Gewerkschaft und Management ist entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Gemeinsame Anstrengungen und Wertschätzung stellen sicher, dass sowohl die wirtschaftlichen Ziele des Unternehmens als auch die Interessen der Arbeitnehmer:innen berücksichtigt werden, daher reicht der Betriebsrat weiterhin die ausgestreckte Hand zur Kooperation auf Augenhöhe.



## Deeskalieren steht an erster Stelle!



Es gibt derzeit, Stand März 2025, drei fertig ausgebildete Deeskalations-trainerInnen und BeraterInnen für den Themenkomplex (Fremd-)Aggression-Gewalt-Deeskalation im Gesundheits- und Sozialbereich am Med Campus (MC). Diese Expertise wurde durch die Ausbildung zur/m Trainer- und BeraterIn bei NAGS Austria erlernt und erarbeitet. Seitens des Kepler Universitätsklinikum (KUK) wurden im KUK (MC + Neuromed Campus) 2024 insgesamt neun neue Trainer- und BeraterInnen ausgebildet. Das Wissen wird an die KollegInnen in Fortbildungen hausintern weitervermittelt.

Da der Themenbereich Gewalt und Fremdaggression im Gesundheitsbereich medial laufend Thema ist und mit Studien, Erhebungen und Fachbeiträgen (wie z. B. der AKOÖ) bestens belegt ist, ist es den drei TrainerInnen des MC ein Anliegen, darauf hinzuweisen und auf Handlungsweisen, die dies reduzieren, zu empfehlen. Eine Realität der mit professioneller Herangehensweise begegnet werden kann und muss, da dies State of the Art 2025 ist.


Es gibt fachlich fundierte und ethisch-menschliche Handlungsweisen die primär, sekundär und tertiär (nach ei-

nem Akutereignis) sowie präventiv wirken und helfen. Egal in welchem Bereich (somatisch wie psychiatrisch) kann gehandelt und KollegInnen unterstützt werden. Augenmerk wird auf verbale und vorausschauende Deeskalation gelegt, wie mit einfachen, aber wirksamen Mitteln, Eskalation gar nicht „hochkochen“ kann. Andererseits wird mittels „Kommunikationsgestützter Körperinterventionen“, die körpereigene Physiologie und Schmerzfreiheit beinhalten, bei starker Fremdaggression oder Übergriffen eingesetzt. Alles unter Einhaltung der rechtlichen, fachlichen und menschenrechtlichen Aspekte. Ursprünglich aus dem angloamerikanischen Raum, kamen diese Körpertechniken 2014 über die Niederlande nach Wien, wo sie sich durch den Fachverein Netzwerk Aggressionsmanagement im Gesundheits- und Sozialbereich (NAGS) Austria über die diversen Kliniken Österreichs auch nach Linz verbreitete.

Diese Deeskalationsform stellt ein wirksames Mittel für alle Berufsgruppen in der Kepler Universitätsklinik dar.

Der Betriebsrat des MC kann beratend tätig sein und im speziellen Anlassfall auch hierbei Expertise liefern. Denn es

ist allen Beteiligten im MC und dem KUK generell, ein Anliegen, professionell und rasch zu handeln, damit mit dem Thema Aggression-Gewalt-Deeskalation ein kompetenter Umgang gefunden wird.

In meiner Funktion als Betriebsrat stehe ich, gemeinsam mit dem Team des BR MC, gerne beratend zur Seite. 



**Stefan Weißensteiner**  
Trainer und Berater für  
Deeskalationsmanagement und  
Betriebsrat Med Campus

Leistbares Sportangebot für städtische Bedienstete im SVM-Klubgebäude  
Trainingsmöglichkeiten rund um die Uhr!

**SVM**  
SPORTVEREIN  
Magistrat Linz

# Fitness-Studio



## Jetzt anmelden:

Eine Anmeldung ist ab dem 15. Lebensjahr möglich.

Vor einer Neuanschreibung ist unbedingt ein Einschulungstermin durch unsere Physiotherapeutinnen zu vereinbaren. Die Einschulung ist verpflichtend!

Die Einschulungstermine sind auf der SVM Homepage unter [svm.linz.at](http://svm.linz.at) zu finden.

Anmeldungen, Verlängerungen und Verrechnung durch das Büro der Personalvertretung, im Alten Rathaus bei:

**Astrid Mörixbauer:**  
Tel.: 0732/7070-1057  
E-Mail: [astrid.moerixbauer@mag.linz.at](mailto:astrid.moerixbauer@mag.linz.at)

**Renate Huemer-Hager**  
Tel.: 0732/7070-1059  
E-Mail: [renate.huemer-hager@mag.linz.at](mailto:renate.huemer-hager@mag.linz.at)

## Das bieten wir:

- Ausstattung mit Technogym Profi-Trainingsgeräten, wie etwa: Laufbänder, Lower Back Bench, Ergometer, Terapi Master Basic für das Rückentraining und vieles mehr ...
- 2x wöchentlich (Montags 17 – 19 Uhr / Mittwochs 16 – 18 Uhr) steht ein Therapeuten-Team zur Trainingsaufsicht und Beratung zur Verfügung
- Gaststätte im Gebäude mit Wellness-Schmankerln
- Umkleieräumlichkeiten mit Sanitärbereich
- zahlreiche kostenlose Parkplätze vor der SVM Anlage
- Training rund um die Uhr möglich!
- SAT TV-/Musik-Anlage

**Top:  
Preis/Leistung  
ab**

**100,- Euro**

**im Jahr bist du dabei!**

Preis richtet sich nach Kooperation des SVM mit den Betriebsräten bzw. Personalvertretung sowie einer youunion Mitgliedschaft

**Alle Informationen dazu unter [svm.linz.at](http://svm.linz.at) - Fitness**



Das SVM-Fitness-Studio befindet sich im 1. Obergeschoss des SVM-Klubgebäudes

**Semmelweisstraße 29  
4020 Linz**



## Bundes-, Landes- und SVM-Schimeisterschaften



Sportliche Höchstleistungen zum Jahresbeginn zeigte das Linzer Ski-Team bei den Bundes- und Landes-Ski-meisterschaften. Die 13. Bundesmeisterschaften im Schifahren fanden von 7. bis 9. Jänner 2025 auf der Tauplitz in der Steiermark statt. Teams aus ganz Österreich waren angereist und wurden im younion Hotel Grimmblick in Bad Mitterndorf untergebracht. Bei herrlichen Bedingungen fanden im Beisein des younion Bundesvorsitzenden Christian Meidlinger zwei Durchgänge im Riesenslalom auf dem Schneiderkogel Tauplitzalm statt. Bei den Damen gewann Personaldirektorin Brigitta Schmidberger ihre Klasse und fuhr die ausgezeichnete viertbeste Zeit aller Teilnehmerinnen. Bei den Herren gewann Clemens Enzenhofer (FW) seine Klasse und wurde mit der Tagesbestzeit – wie auch bei den letzten Bundesmeisterschaften in Gosau 2020 – Bundessieger. Eine weitere Medaille bekam Bernhard Hollnsteiner (FW) mit dem zweiten Platz in der Herrenklasse. Bei der Teamwertung wurden Clemens Enzenhofer und Siegfried Kehrer (FW) gemeinsam mit Christian Weidinger (Bezirk Gmunden) ganz knapp hinter dem Gastgeber-team aus der Steiermark Zweiter. Von 23. bis 25. Jänner fanden die 70. Landes-Skimeisterschaften der younion Oberösterreich in Ebensee statt. Heuer waren 130 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer am Start und kämpften bei traumhaften Bedingungen am Feuerkogel auf der Strecke „Gsol neu“ um die beste Platzierung. Der Lauf war sehr schnell gesetzt und es gab Spitzenzeiten.

Bei den Damen gewann erneut Personaldirektorin Brigitta Schmidberger ihre Klasse und kam mit der drittbesten Gesamtzeit auch auf das Podest der Landesschnellsten. Weiters gewann Petra Schütz (SGS) ihre Klassenwertung und Gerlinde Pertlwieser (PV) gewann in ihrer Klasse die Bronzemedaille. Clemens Enzenhofer (FW) war, wie schon bei den Bundesmeisterschaften Anfang Jänner, auf der Tauplitz, der schnellste Teilnehmer und wurde somit auch Landesmeister bei den Herren. Die Herrenklasse gewann Patrick Haugeneder vor Daniel Weiß (MDion). Tolle Stimmung unter den KollegInnen herrschte wieder bei der heurigen SVM Schimeisterschaft in Flachau! 109 Kolleginnen und Kollegen gingen dabei an den Start, durch einige Ausfälle landeten schließlich noch 92 in der Wertungsliste! Das gemischte Starterfeld zeigte wie immer Bestleistungen am Flachauer Unterberghang. Der SVM bedankt sich beim WA Ski Race Club Flachau für die Ausrichtung des Wettbewerbes vor Ort sowie bei den SVM Organisatoren unter der Leitung von Petra Schütz. Alle Fotos und Ergebnisse finden sich wie immer auf der Homepage unter [svm.linz.at](http://svm.linz.at)

Offizielle Startliste		SVM	
71. SVM-Schimeisterschaft		Sportverein Linz	
<b>Masters 60 (weiblich, 1965 - 1964)</b>			
9	SCHNEIDER BERNA	1964	PKS
10	SCHNEIDER BERNA	1962	PKS
11	PERTLWIESER GERL	1962	PV
<b>Masters 50 (weiblich, 1965 - 1974)</b>			
12	ZENZ ANNE	1964	PKS
13	STERNBERG REGINA	1962	PKS
14	TRÄNNEL LANGER SABINE	1962	PV
15	MARTEN-HAUGER RUTHA	1962	PV
16	FRÖHLER BRUNHILDE	1962	PKS
17	ESCHLAGER ANNE	1962	PKS
18	KERN WERONIKA	1962	PKS
<b>Masters 40 (weiblich, 1975 - 1984)</b>			
19	REICHENBERGER ANNE	1977	PKS
20	REICHENBERGER ANNE	1962	PKS
21	REICHENBERGER ANNE	1962	PKS
22	SCHNITZER ANNE	1977	PKS
<b>Masters 30 (weiblich, 1985 - 1994)</b>			
23	SCHNEIDER BERNA	1984	LVA
24	AGHALTEER ANNE	1989	PKS
25	GRUBISCH ANNE	1982	LVA
26	SCHNEIDER BERNA	1982	PKS
<b>Damen (weiblich, 1995 - 2003)</b>			
27	ZENZ ANNE	1985	PKS

## SVM bei Magistrats Gesundheitsmesse!



Am 6. März fand im Alten Rathaus die Magistrats Gesundheitsmesse statt. Zahlreiche Aussteller und Gesundheitsdienstleister (MKF, Arbeitsmedizinischer Dienst, Physiotherapeuten, Masseure und viele andere) präsentierten sich dabei den KollegInnen. Der Magistrats Sportverein hatte ebenfalls einen Stand aufgebaut und stellte seine zahlreichen Sparten mit dem neuen Spartenfolder und dem Fitness-Studio-Flugblatt vor. Über die neuen SVM Give-Aways, wie Sportsocken, Sportbeutel, Müsliriegel und ein Fahrrad-Sattelschoner freuten sich die InteressentInnen zusätzlich. Zwei Sparten präsentierten darüber hinaus Schnupper-Workshops (Yoga und Tanzen). Alles in allem ein toller Auftritt des SVM.



SVM Präsidentin Brigitta Schmidberger besuchte ebenfalls den SVM Stand und zeigte sich vom Angebot begeistert!

# younion Mitglieds-Aktion 2025

## Überzeuge Kolleginnen und Kollegen von den Vorteilen einer younion Mitgliedschaft!

- für die Unterstützung am Arbeitsplatz und für faire Arbeitsbedingungen
- um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken
- für die Absicherung von Errungenschaften wie Sonderzahlungen

### Es gibt viele gute Gründe um Mitglied in der Gewerkschaft zu sein:

- kostenlose Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen
- Lohnsteuer- und Pensionsberatung
- Berufshaftpflichtversicherung
- Günstige VORSORGE Versicherungen
- jährliche Gehaltserhöhungen
- Gutscheinkarte / Einkaufsvergünstigungen
- eigener Zelt- und Badeplatz am Attersee
- Kinderferienaktion
- gewerkschaftliche Arbeitslosenunterstützung
- Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- kostenlose Mitgliederzeitschrift
- Förderung berufsbegleitender Weiterbildung
- Streikunterstützung uvm.
- kostenloser Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Streitfällen

### Nur eine starke Gewerkschaft mit vielen Mitgliedern schützt und sichert langfristig die Interessen der Beschäftigten.

Anmeldeformular unter: [www.pv-maglinz.at/](http://www.pv-maglinz.at/)  
Aktionsende 31. Juli 2025

## Unser Dankeschön für ein neues Mitglied

Für jeden von dir geworbenen neuen Beitritt erhältst du einen 20,- Euro REWE Gutschein. Der- oder diejenige mit den meisten neuen Mitgliedern im Aktionszeitraum erhält zusätzlich noch einen 50,- Euro Turmöl Tankgutschein.

Jedes neue Mitglied bekommt ein Willkommensgeschenk!

**younion**  
Die Daseinsgewerkschaft

Medieninhaber: Landeshauptstadt Linz, Personalvertretung der Bediensteten der Stadt Linz, 4041 Linz, Hauptplatz 1, Altes Rathaus. Herausgeberin: Karin Decker, 4041 Linz, Hauptplatz 1, Altes Rathaus. Hersteller: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H., 4021 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6. Verlags- und Herstellungsort: Linz. Fotos: Stock.Adobe.com, Pexels, Pixabay, Linz AG, KUK. Grundlegende Richtung der „you\_direct“ ist die Berichterstattung und Information der Bediensteten der Stadt Linz über die der Personalvertretung und der Bezirksgruppe Linz der younion übertragenen Aufgaben sowie über Angelegenheiten des städtischen Dienstes, insbesondere auf den Gebieten des Dienst- und Besoldungsrechts.

Österreichische Post AG · MZ 02Z030999 M

Younion – Die Daseinsgewerkschaft, Hauptplatz 1, 4020 Linz